

Auslandssemester:	WiSe 2021/2022
Universität:	Chinese Culture University (中國文化大學)

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Chinese Culture University in Taipeh

Vorbereitungen:

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester verliefen zwar bedingt durch Covid und unklare Einreisebeschränkungen etwas auf den letzten Drücker, aber die CCU hat viel Verständnis für spätere Einreisen gezeigt und immer auch den Unterricht online zur Verfügung gestellt. Ansonsten sollte man sich vorher definitiv mit dem Wetter in Taipei/Taiwan, und vor allem auch auf Yangmingshan (der Berg auf dem die CCU liegt) auseinandersetzen. Wetter und wind- (vor allem Wind!!!) feste Kleidung ist zumindest im Wintersemester extrem zu empfehlen. Auch eine Kreditkarte sollte man sich anlegen, denn nur so kann man immer und überall Geld abheben (gegen eine Gebühr von ca. 3€ und etwas Verlust durch schlechtere Wechselkurse).

Anreise:

Die Anreise verlief flüssig, da wir allerdings noch in Covid-Zeiten eigereist sind dürfte die Anreiserfahrung etwas von der jetzigen abweichen. Wir wurden vom Flughafen direkt mit einem Taxi zum Quarantänehotel gebracht (zu 1000TWD, ca. 30euro) und nach der Quarantäne sind wir direkt zur Universität gefahren und wurden im Feihwa Lou (菲華樓), dem Gebäude und Büro für internationale Schüler aufgenommen. Danach hat uns eine Schülerin der Universität kurz auf dem Campus herumgeführt und uns unsere Wohnheimzimmer gezeigt.

Transport

Da die CCU etwas abgelegener in den Bergen um Taipei liegt ist der Trip in die Stadt leider etwas länger. Die Uni selber hat unter der Woche ab 4 Uhr nachmittags direkt eine Haltestelle auf dem Campus, an der alle 15 Minuten ein Bus die Schüler bis zur nächsten MRT Station bringt, von welcher man dann gut in ganz Taipei rumkommt (seid gewarnt der Bus ist immer zum Besten voll) . Ansonsten muss man ca. 15 Minuten laufen um zu den Bushaltestellen außerhalb des Campus zu gelangen. Dort fahren ebenfalls regelmäßig Busse in die Stadt. Je nach Verkehr dauert das dann 20 Minuten bis eine Stunde. Bezahlt wird mit eurem Studentenausweis der gleichzeitig auch euer Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Taiwan ist und an allen MRT Stationen oder Convenience Stores

wie 7/11 oder Family Mart aufgeladen werden kann. Für weitere Strecken empfiehlt es sich den Langstreckenbus, den Zug oder, wenn man eine schnelle Reise zu einem Aufpreis will, den Highspeed Rail zu nehmen. Alle Tickets dafür kann man entweder online oder direkt an den Stationen kaufen.

Wohnheim

Als Mädchen landet man in der CCU im Daya Guan (大雅館). Dort teilt man sich zu sechst ein Zimmer. Jeder hat ein Hochbett unter dem Stauraum, Schreibtisch und Kleiderschrank sind. Für etwas Privatsphäre kann man einen Vorhang kaufen und über das Bett hängen. Duschen, Toiletten, Waschbecken und Waschmaschinen sind auf dem Flur und werden mit allen Mitbewohnern geteilt. Da die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist sollte man auf jeden Fall Dehumidifier kaufen (gibt es in allen Supermärkten oder online), ansonsten schimmelt es sehr schnell. Sollte man früh genug einziehen besteht auch noch die Möglichkeit Zimmer zu tauschen, sofern noch Plätze frei sind. Das Wohnheim ist kein Luxushotel und man muss viel Kompromisse eingehen, allerdings gewöhnt man sich schnell und die Mitbewohner sind meist sehr nett.

Unterricht:

Mit gut bestandener Propädeutikum ist der Unterricht keine Herausforderung. Vor allem Unter- (eigentlich zu einfach) und Mittelkurs sollten angenehm sein. Eingeteilt wird man nach eigenem Ermessen und ihr könnt bis zwei Wochen nach Semesterbeginn eure Kurse noch ändern. Die Lehrer sind sehr bemüht, manche sprechen aber kein Wort Englisch was teilweise den Unterricht erschwert. Da jedoch wie schon gesagt das Niveau sowieso nicht so hoch und die Anforderungen ebenfalls sehr niedrig sind lernt man sprachlich eher im Alltag und nicht in Unterricht. Neben dem Sprachkurs kann man auch „english-taught“ Vorlesungen des Global Business Departures belegen. Diese sind recht interessant und, da in diesen Vorlesungen auch Taiwanesen sitzen, eine gute Möglichkeit Freunde zu finden.

Essen/Geschäfte:

Fast das Beste an Taiwan ist wohl das Essen. Egal ob Restaurant, Convenience Store oder Nightmarket, irgendetwas Leckerer gibt es immer. Meine Empfehlung ist also so viel zu probieren wie möglich! Nur vegetarisch oder vegan könnte teilweise schwer sein zu finden, wobei es in Taipei zumindest einige vegane Restaurants gibt. Auch exotische Früchte oder Snacks gibt es im Überfluss. Shopping oder Einkaufen ist ebenfalls sehr praktisch, Klamotten und Co. Läden gibt es überall und auch Supermärkte haben alles was das Herz begehrt und mehr. Besonders praktisch sind die Convenience Stores, von denen es an jeder Ecke einen gibt. Diese haben rund um die Uhr und jeden Tag offen, warme und kalte Getränke und Speisen, Sitzplätze und immer einen ATM zum Geld abheben.

Aktivitäten & Freizeit

An der CCU selber empfiehlt es sich einem Club beizutreten, davon gibt es zahlreiche von der Uni selber oder als Schülerinitiative. Zu finden sind diese hauptsächlich über Instagram wenn man „pccu“ sucht. Sport kann man aber auch immer im riesigen Gym der Uni machen das für alle Schüler zugänglich ist (wochentags bis 21 Uhr, wochenends nur bis 16 Uhr). Ansonsten kann man immer nach Taipei um zu Essen oder etwas mit Freunden zu unternehmen, Karaoke singen oder auf den Nightmarket. An Wochenenden lohnt es sich auf jeden Fall Trips nach Tamsui oder Keelung zu machen. Auch Taichung, Tainan, Alishan, Sun Moon Lake und Kaosiung sind Ziele die jedoch etwas länger besucht werden sollten.

Fazit: Mit meinem einen Semester habe ich von Taiwan alles gesehen was ich mir vorgenommen hatte. Neue Leute kennengelernt, eine neue Kultur erlebt und die Zeit so gut es ging ausgenutzt. Ein Semester hat mir dafür locker gereicht. Leider muss ich sagen dass ich sprachlich nicht soviel profitiert habe wie erhofft. Die meisten Freunde waren ebenfalls Austauschstudenten:innen. Im Unterricht war trotz der Einstufung immer eine große Differenz im Level der jeweiligen Schüler, was für ewige Wiederholung gesorgt hat und das wir mit dem Stoff nicht weit kamen. Im Nachhinein würde ich mir mehr Mühe geben unter die taiwanesischen Studenten:innen und Leute zu kommen, die Universität hat zwar einige Initiativen in die richtige Richtung gestartet, alle davon sind über die Zeit jedoch vernachlässigt worden. Gelohnt hat sich das Semester für die Reisen und Erfahrungen die ich in Taiwan außerhalb der Studiums gemacht und erfahren habe, für das Essen und eine schöne Zeit mit unglaublich netten Leuten.